

Stellungnahme des ADFC zum Radverkehrskonzept der Stadt Achern



Allgemeiner Deutscher
Fahrrad-Club e.V.
Kreisverband Ortenau

www.adfc-bw.de/ortenausau
ortenausau@adfc-bw.de

Vorstand

Vorsitzender

Helmut Schönberger
Werderstr. 65, 77933 Lahr
+49 7821 29458
+49 176 62274477
helmut.schoenberger@adfc-bw.de

Stellv. Vorsitzender

Franz Laible
Montlousiring 20, 77767 Appenweiler
+49 7805 59965
franz.laible@adfc-bw.de

Finanzen: Bernd Honsel

Tourenwart: Franz Laible

Verkehrs- Umweltausschüsse:

Lahr: Helmut Schönberger

Oberkirch: Bernd Honsel
berndhonsel@gmail.com

Ansprechpartner:

Offenburg:
monika.kunschner@adfc-bw.de

Achern: Christoph Eitel
trotzwindundregen@yahoo.de

Bankverbindung

Sparkasse Offenburg/Ortenau
IBAN DE77664500500004865749
BIC SOLADES10FG

Regelmäßige Treffen:

Lahr

Aktiventreff
monatlich 3. Donnerstag 19h30
Blanks Genussarena,
Schwarzwaldstr. 97

Appenweiler

Velostammtisch zweimonatlich
in geraden Monaten
1. Montag 19 Uhr
El Greco, Ortenaustr. 19

Offenburg

Velostammtisch zweimonatlich
in ungeraden Monaten
1. Montag 19 Uhr
Brandeck, Zellerstr. 44

Aktiventreff

monatlich 3. Mittwoch 19 Uhr
Stadtteilbüro Franz-Volk-Str. 22

Oberkirch

Aktiventreff
monatlich 3. Montag, 19h
Bahnhofsgaststätte

Achern

Aktiventreff
monatlich letzter Freitag 19h
Gasthof zur Hoffnung

Die Aufstellung eines Radverkehrskonzeptes wird ausdrücklich begrüßt. Es ist zu wünschen, dass sicherheitsrelevante Maßnahmen auf Schulwegen sofort umgesetzt werden. Geld ist genug da, der Bundesverkehrsminister hat die Fördermittel die auch von den Kommunen in Anspruch genommen werden können gerade erst drastisch aufgestockt.

Grundsätzliche Ziele

- Ein durchgängiges Radverkehrsnetz das intuitiv nutzbar und für alle Nutzergruppen attraktiv ist.
- Bei gering belasteten Straßen und Geschwindigkeiten bis 30 km/h wird der Radverkehr im Mischverkehr geführt.
- Auf Straßen mit hohem Kfz-Aufkommen und Tempo 30 erfolgt die Führung auf Radfahrstreifen auf der Fahrbahn. (Breite mind. 1,60m plus 0,25m Markierung, nach RAS06)
- Schutzstreifen auf der Fahrbahn sollen nur zum Einsatz kommen, wenn Radfahrstreifen nicht umsetzbar sind. Diese sollten nur in Straßen mit weniger starkem Verkehr und Tempo 30 eingesetzt werden. (Regelmaß 1,50m inklusive Markierung, nach RAS06)
- Moderne bauliche Radwege sind als Führungsform für Hauptverkehrsstraßen mit Tempo 50 und höheren Kfz-Geschwindigkeiten sowie bei starkem Kfz-Verkehr sehr gut geeignet, wenn sie eine verkehrssichere Gestaltung haben und hohen Fahrtkomfort besitzen. Besonders sicher sind bauliche Radwege, wenn sie direkt im Sichtfeld des Kfz-Verkehrs verlaufen. Baulich getrennte Radwege haben ein hohes Unfallrisiko an Einmündungen, weil Radfahrende nur schlecht zu erkennen sind.
- Gute Radverkehrsanlagen brauchen keine Benutzungspflicht. Radfahrende nutzen sie gern. Deshalb verlangen wir prinzipiell die Wahlmöglichkeit zwischen verschiedenen Führungen.

Konkrete Anregungen

1. Tempo 20 auf der Hauptstraße anstelle Einbahnregelung und/oder Fahrradstreifen. Damit sind Radverkehr und Autoverkehr in gleicher Geschwindigkeit unterwegs.
2. Sichere, teilweise überdachte Abstellplätze in der Innenstadt sollen die Attraktivität, den Komfort und die Diebstahlsicherheit erhöhen und auch für Lastenräder vorgesehen werden. Als gute Beispiele für Abstellanlagen können neben den Boxen am Bahnhof die Plätze bei Rewe, bei Globus und auch am Park&Ride-Platz am Bühler Bahnhof gelten. Mit einer wünschenswerten Umwandlung des Adlerplatzes könnte eine solche Anlage sicher auch dort zentral integriert werden.

3. Gefahrenpunkte im bestehenden Radwegenetz:
 - Radwegende Sasbacherstraße am Ortsende Richtung Sasbach,
 - unterbrochene Radwegverbindung Scheck-In-Kreisel Richtung Fautenbach,
 - Radwegzustand Berliner Straße
 - Radwegverbindung Appenweier-Achern (Blendwirkung durch entgegenkommenden KFZ-Verkehr).
4. Sicherheitsmängel auf Schulwegen beseitigen! Konkret die Verbindung Litzloch-Großweier. Die schmale Brücke über die Autobahn ist ein Angstrum für Radfahrende! Sinnvoll wäre Tempo 30 und ein Überholverbot von Fahrrädern wie es in der neuen StVO vorgesehen ist.
5. Falschparker auf Rad- und Gehwegen konsequent ahnden.

Grundsätzlich empfiehlt der ADFC den Beitritt der Stadt zur Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Kommunen (AGFK). Man muss das Rad nicht zweimal erfinden und darf gerne von den Erfahrungen anderer profitieren.

Nach Erkenntnissen der Meinungsforschung würden mindestens zwei Drittel der Bevölkerung das Rad für kurze Strecken gerne nutzen wenn sie sich denn sicher fühlen würden. Das ist der Ansporn gute Infrastruktur bereitzustellen, dann kommt die Verkehrswende von alleine, mit dem Fahrrad im Zentrum der Städte.

Lahr, 7.3.2020



Helmut Schönberger
ADFC Vorsitzender Ortenaukreis

Werderstr. 65
77933 Lahr
+49 176 62274477
helmut.schoenberger@adfc-bw.de